

# Inhaltsübersicht

A. Einleitung ...	1
B. Die Zwangsvergleichsbürgen-Urteile des Reichsgerichts (1910/12) ... 5	
I. Ausgangspunkt der Urteile ... ... ... ... ... ... ... ... ... ... ... ... ...	8
II. Regelungsmodell des Zwangsvergleichs in der Konkursordnung	11
III. Analyse und Kritik der beiden Urteile ... ... ... ... ... ... ...	23
IV. Zwangsvergleich als Sanierungsverfahren ... ... ... ... ... ...	75
V. Rechtspolitische Alternativen ... ... ... ... ... ...	97
VI. Anreizsetzung durch die Zwangsvergleichsbürgen-Urteile ... ...	119
C. Fortführung einer ausgewogenen Rechtsprechungslinie in der Folgezeit ... ... ... ... ... ... ... ... ... ... ... ... ...	
I. Rechtsprechung des Reichsgerichts ... ... ... ... ... ...	123
II. Stellungnahmen in der Literatur ... ... ... ... ...	131
D. Plötzliche Haftungsverschärfung: Zubehör-Urteil des Reichsgerichts (1935) ... ... ... ... ... ... ... ... ... ... ...	
I. Die Entscheidung ... ... ... ... ... ... ... ... ...	135
II. Die (rudimentäre) Begründung ... ... ... ... ...	137
III. Ausgrenzung der Verhandlungspartner vor dem Urteil ... ...	141
IV. Eine vorherige Entscheidung desselben Senats ... ... ...	147
V. Analyse der Urteilsabschrift ... ... ... ... ...	149
E. Fortführung der verschärften Haftung durch den BGH ... ... ... ...	
I. Begründung von Masseverbindlichkeiten als Pflichtverletzung ...	158
II. Verhandlungspartner als Beteiligter ... ... ... ... ...	161
III. Konsequenzen der Haftungsverschärfung ... ... ... ...	162
IV. Erklärungsansätze für die Fortführung der verschärften Haftung	177
V. Zusätzliche Erschwerung der Betriebsfortführung durch den BGH ... ... ... ... ...	189

<b>F. Selbstbesinnung auf eine begrenzte Verwalterhaftung</b>	<b>197</b>
I. Gebotene Begrenzung und Vorschläge der Literatur	197
II. Rechtsprechungsänderung des BGH	202
<b>G. Ausblick ins geltende Recht</b>	<b>215</b>
I. § 61 InsO – Anreiz und Abschreckung	215
II. Augenmaß – Problembewältigung durch den BGH	223
<b>H. Zusammenfassende Thesen</b>	<b>233</b>
<b>I. Anhang</b>	<b>235</b>
I. Register der wichtigsten Entscheidungen	235
II. Urteilsabschriften	236
<b>J. Literaturverzeichnis</b>	<b>267</b>

# Inhalt

A.	Einleitung	1
B.	Die Zwangsvergleichsbürgen-Urteile des Reichsgerichts (1910/12)	5
I.	Ausgangspunkt der Urteile	8
1.	Einordnung des streitgegenständlichen Konkursverfahrens	8
2.	Begehren des Klägers	9
3.	Entscheidung des Berufungsgerichts	10
II.	Regelungsmodell des Zwangsvergleichs in der Konkursordnung	11
1.	Mögliche Vergleichsinhalte	11
2.	Vergleichsverfahren	13
3.	Zwangswirkung des Vergleichs	16
4.	Schutz der Gläubigerminderheit	19
III.	Analyse und Kritik der beiden Urteile	23
1.	Erstes Urteil des Reichsgerichts (1910)	23
a)	Beteiligtenbegriff des § 82 KO	24
(1)	Verständnis des Beteiligtenbegriffs vor dem Jahr 1910	25
(a)	Verständnis des Gesetzgebers	26
(b)	Verständnis der Rechtsprechung	28
(c)	Verständnis der Literatur	31
(2)	Auslegung entsprechend § 154 S. 1 ZwVG	33
(3)	Der Zwangsvergleichsbürge und das Sicherungsbedürfnis der Gläubiger	38
(4)	Verfahrensbeteiligung des Zwangsvergleichsbürgen	41
(5)	Berücksichtigung der Pflichten des Konkursverwalters	42
(6)	Bedeutung des Wortlauts »allen Beteiligten«	44
b)	Im Urteil angedeutete Pflichtverletzungen	45
(1)	Anerkennung unberechtigter Forderungen	45
(2)	Ordnungswidrige Verwaltung und Verwertung der Konkursmasse	47
c)	Zeitpunkt der Pflichtverletzung	49
(1)	Kein innerer Grund für eine Unterscheidung	49
(2)	Interessenabwägung	50
(a)	Verantwortungsbereich des Konkursverwalters	50
(b)	Vertrauen auf eine ordnungsgemäße Amtsführung	52

(c) Missbrauchsrisiko am Beispiel der sogenannten Konkurshyänen	53	
d) Analyse der Urteilsabschrift	56	
2. Reaktionen auf das erste Urteil	56	
a) Jaegers Beteiligtenbegriff	57	
b) Webers Kritik	60	
(1) Eine dogmatische Schwäche des Urteils?	60	
(2) Vergleich mit der Amtshaftung nach § 839 BGB	62	
(3) War die Haftung des Verwalters unbillig?	64	
(4) Parallelüberlegung zur Billigkeit	65	
3. Zweites Urteil des Reichsgerichts (1912)	68	
a) Informationspflichten des Verwalters?	69	
b) Kausaler Schaden	71	
c) Mitverschulden des Vergleichsbürgen?	71	
d) Bemühungen um eine ausgewogene Haftung	73	
IV. Zwangsvergleich als Sanierungsverfahren	75	
1. Entstehung der Konkursordnung	75	
2. Gesetzliche Konzeption	77	
3. Vergleichsstatistik	86	
4. Zweck des Konkursverfahrens und soziale Dimension des Zwangsvergleichs	89	
V. Rechtspolitische Alternativen	97	
1. Entwurf einer Gemeinschuldordnung	98	
2. Novelle der Konkursordnung	99	
3. Forderungen aus Teilen der Wissenschaft und Praxis	100	
4. Verordnung einer Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkursverfahrens vom 8.8.1914	102	
5. Überoptimismus	106	
a) Makel des Konkursverfahrens	106	
b) Zeitvorteil	108	
c) Höheres Quotenergebnis	109	
d) Erfahrungen anderer Rechtsordnungen	114	
6. Schlussfolgerungen	116	
VI. Anreizsetzung durch die Zwangsvergleichsbürgen-Urteile	119	
C. Fortführung einer ausgewogenen Rechtsprechungslinie in der Folgezeit		123
I. Rechtsprechung des Reichsgerichts	123	
1. RG, Urt. v. 17.6.1912 (Pfändungsanfechtung)	123	
2. RG, Urt. v. 14.5.1914 (Warenlager)	124	

3. RG, Urt. v. 27.9.1915 (Schlussverzeichnis) ... ... ... ... ...	126
4. RG, Urt. v. 24.10.1918 (Sägewerk) ... ... ... ... ...	127
5. RG, Urt. v. 6.2.1932 (Tabakwarenhandel) ... ... ... ...	127
6. RG, Urt. v. 19.3.1934 (Architekt) ... ... ... ... ...	128
7. RG, Urt. v. 7.11.1935 (Hinterlegungsstelle) ... ... ... ...	129
<b>II. Stellungnahmen in der Literatur</b> ... ... ... ... ...	<b>131</b>
<b>D. Plötzliche Haftungsverschärfung: Zubehör-Urteil des Reichsgerichts (1935)</b> ... ... ... ... ...	<b>135</b>
I. Die Entscheidung ... ... ... ... ...	135
II. Die (rudimentäre) Begründung ... ... ... ... ...	137
III. Ausgrenzung der Verhandlungspartner vor dem Urteil ... ... ...	141
1. Äußerungen in der Literatur ... ... ... ... ...	141
2. Erstes obergerichtliches Urteil zum Verhandlungspartner ... ...	145
IV. Eine vorherige Entscheidung desselben Senats ... ... ... ...	147
V. Analyse der Urteilsabschrift ... ... ... ... ...	149
1. Schauplatz des Streits ... ... ... ... ...	150
2. Folgerung: ein Versehen des Senats? ... ... ... ... ...	151
3. Vorstands-Urteil des OLG Hamburg als weiteres Beispiel für die Problematik von Urteilsauszügen ... ... ... ... ...	153
<b>E. Fortführung der verschärften Haftung durch den BGH</b> ... ... ... ...	<b>157</b>
I. Begründung von Masseverbindlichkeiten als Pflichtverletzung... ...	158
II. Verhandlungspartner als Beteiligter ... ... ... ... ...	161
III. Konsequenzen der Haftungsverschärfung ... ... ... ... ...	162
1. Anreizsituation hinsichtlich Betriebsfortführungen ... ... ... ...	162
2. Konkursverwalter als zentrale Person des Verfahrens ... ... ...	166
3. Anreize zur Betriebsfortführung und <i>prospect theory</i> ... ... ...	171
4. Haftungszusprechung und <i>hindsight bias</i> ... ... ... ... ...	174
IV. Erklärungsansätze für die Fortführung der verschärften Haftung ...	177
1. Haftung für Prozesskosten im Fokus der frühen Diskussion ...	178
a) Armenrecht des Konkursverwalters ... ... ... ... ...	179
b) Frühe Rechtsprechung und Konsequenzen der Haftung ... ...	181
c) Meinungen in der Literatur ... ... ... ... ...	184
d) Günstige Folgen aus der Rückschau ... ... ... ... ...	185
2. Webers Einfluss... ... ... ... ...	186
V. Zusätzliche Erschwerung der Betriebsfortführung durch den BGH	189
1. Restriktiver werdende Formulierungen ... ... ... ... ...	189
2. Das Stahlbau-Urteil zur Unzulässigkeit von Betriebsfortführungen ... ... ... ... ...	190

<b>E.</b>	<b>Selbstbesinnung auf eine begrenzte Verwalterhaftung</b>	197
I.	Gebotene Begrenzung und Vorschläge der Literatur	197
II.	Rechtsprechungsänderung des BGH	202
1.	Erleichterung von Betriebsfortführungen	204
2.	Eingrenzung auf konkurrenzspezifische Pflichtverletzungen	205
3.	Besonderheiten der Massekosten im ersten Urteil	208
4.	Prozesskostenhaftung	210
5.	Haftungsschutz nach allgemeinen Vorschriften	211
a)	Auskunftsvertrag	211
b)	Culpa in contrahendo	212
c)	Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	213
<b>G.</b>	<b>Ausblick ins geltende Recht</b>	215
I.	§ 61 InsO – Anreiz und Abschreckung	215
II.	Augenmaß – Problembewältigung durch den BGH	223
<b>H.</b>	<b>Zusammenfassende Thesen</b>	233
<b>I.</b>	<b>Anhang</b>	235
I.	Register der wichtigsten Entscheidungen	235
II.	Urteilsabschriften	236
<b>J.</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	267